



Öffentliche **Berichtsvorlage**

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Bentler
 Telefon: 492-6504
 Bentler@stadt-
 muenster.de

Betrifft

Umgestaltung Wolbecker Straße - Umsetzungsbausteine und weiterer Planungsprozess

Beratungsfolge

24.01.2023	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
08.02.2023	Ausschuss für Verkehr und Mobilität	Bericht

Bericht:

Mit den Vorlagen „V/0062/2020 Stadtverträgliche Mobilität: Moderiertes Dialogverfahren zur Neuaufteilung des Verkehrsraums an der Wolbecker Straße“ und „V/1081/2020/1 Stadtverträgliche Mobilität: Moderiertes Dialogverfahren zur Neugestaltung des Straßenraums“ ist ein umfassendes Dialogverfahren zur Umgestaltung der Wolbecker Straße im Abschnitt zwischen Hansaring und Servatiiplatz in die Wege geleitet worden. Die Ergebnisse des Dialogverfahrens, dessen Kernelement ein 10-tägiges Reallabor im September 2021 im öffentlichen Straßenraum war, wurden der der Bezirksvertretung Mitte, dem Betriebsausschuss Münster Marketing und dem Ausschuss für Verkehr und Mobilität Politik mit der Beschlussvorlage „V/0115/2022 Dialogverfahren Wolbecker Straße – Ergebnisse und weiteres Verfahren“ im Mai 2022 vorgestellt. Die Verwaltung wurde auf Basis der Ergebnisse beauftragt, das Verfahren zur dauerhaften Umgestaltung der Wolbecker Straße unter Berücksichtigung angemessener Beteiligungsformate für die weitere Beschlussfassung auszuarbeiten.

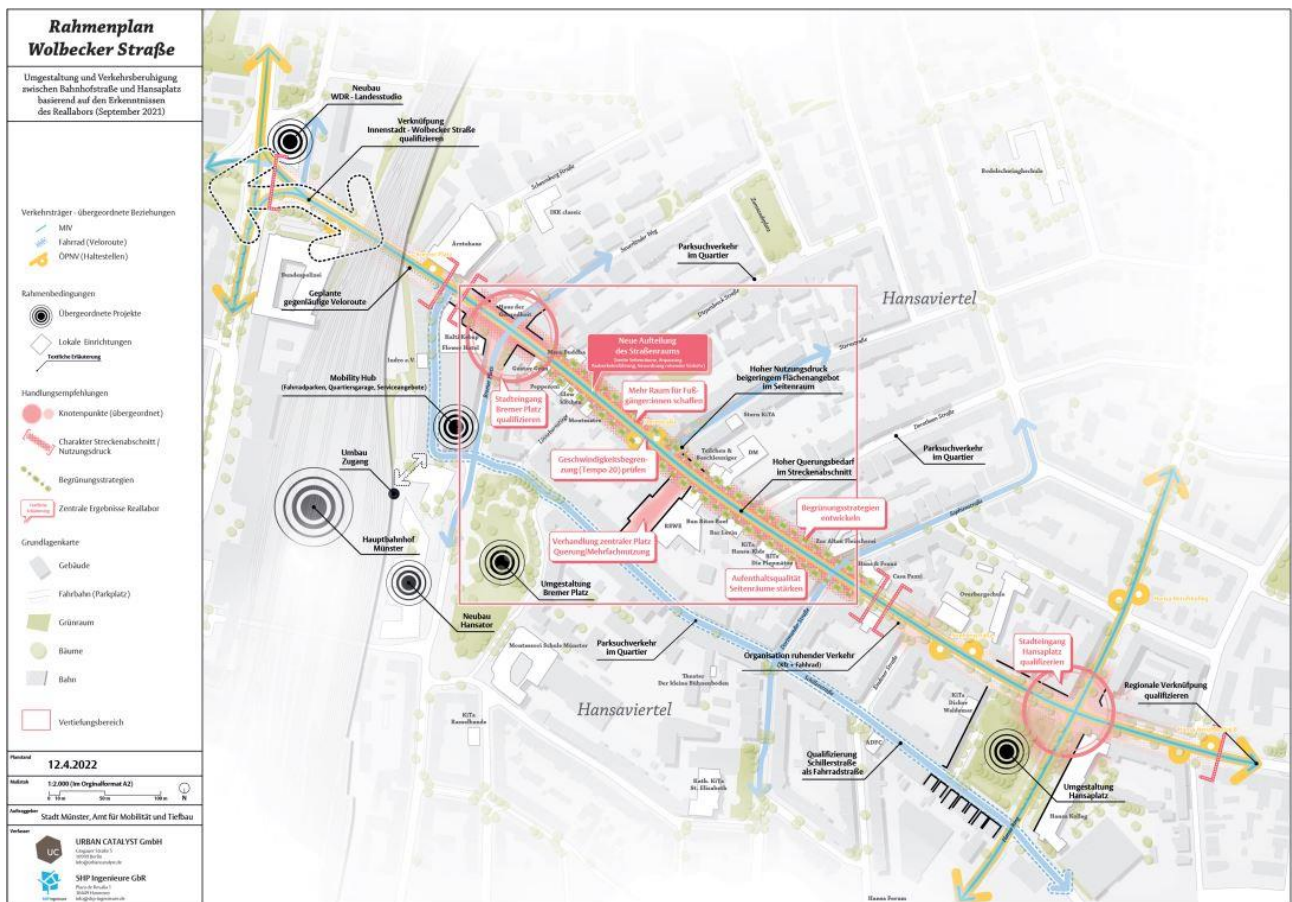
Zur Einordnung der Ergebnisse des Dialogverfahrens und des Rahmenplans wurde im Juni 2022 eine öffentliche Werkstatt wiederum vor Ort an der Wolbecker Straße durchgeführt. Im Rahmen dieser Werkstatt wurden von den Teilnehmenden konkrete Vorschläge zur Umsetzung erarbeitet. Diese bilden eine zusätzliche Grundlage für die Umsetzung der 1. Stufe und das weitere Verfahren.



Öffentliche Werkstatt auf der Wolbecker Straße am 27. Juni 2022; Fotos: Urban Catalyst
Der Sachstandsbericht beschreibt bereits umgesetzte und geplante Maßnahmen sowie die folgenden Verfahrensschritte und ordnet diese zeitlich ein. Darüber hinaus berücksichtigt die Vorlage einen Beschluss der Unfallkommission.

Der Rahmenplan Wolbecker Straße als Ergebnis des Dialogverfahrens

Der als Ergebnis des Dialogverfahrens entwickelte Rahmenplan bildet zusammen mit den Leitlinien und den gutachterlichen Handlungsempfehlungen die strategische Grundlage für die weiteren Planungen. Im Rahmenplan werden zentrale Gedanken des Dialogverfahrens zusammengefasst und Maßnahmen zur Umgestaltung und Verkehrsberuhigung zwischen Servatiplatz und Hansaring skizziert.



Rahmenplan Wolbecker Straße

Stadträumlich verbindet die Wolbecker Straße im Bereich zwischen Servatiplatz und Hansaring die Innenstadt mit dem äußeren Ring. Als direkte Einfallstraße zur Innenstadt übernimmt die Wolbecker Straße dabei eine wichtige verkehrliche Funktion für sämtliche Verkehrsarten, mit ihren jeweiligen, teilweise sich überlagernden Ansprüchen an den öffentlichen Verkehrsraum. Die funktionale Vielfalt spiegelt sich in den angrenzenden Nutzungen wieder. Als innenstadtnaher Transformationsraum ist dieser Bereich gekennzeichnet durch eine vielfältige Nutzungsmischung aus Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen und Wohnen. Auch öffentliche und soziale Einrichtungen wie Schulen, Kindertagesstätten, Ärzte und eine Bibliothek befinden sich in diesem Abschnitt.

Kleinräumig unterteilt sich die Wolbecker Straße im benannten Bereich in drei dem Rahmenplan zu entnehmende Abschnitte. Während der östliche Abschnitt zwischen Hansaring und Dortmunder Straße/Sophienstraße durch die angrenzende Grünanlage am Hansaplatz und die begleitende Wohnbebauung geprägt wird, befindet sich im mittleren Abschnitt zwischen Dortmunder Straße/Sophien-

straße und Bremer Straße der zentrale Geschäftsbereich. Der westliche, unmittelbar an den Hauptbahnhof angrenzende, Bereich bildet den Übergang zur Innenstadt. Weil im westlichen Bereich aktuell weiterreichende Planungen für eine bauliche Umgestaltung des Umfeldes (Veloroute Everswinkel – Münster, Neuplanung des Parkhauses Bremer Platz zu einer richtungsweisenden Mobilstation, Überplanung des Parkplatzes am Servatiiplatz) bestehen, richtet sich der Fokus im Weiteren insbesondere auf den Abschnitt zwischen Bremer Platz und Hansaring.

Gutachterliche Handlungsempfehlung zur zeitlichen Abstufung

Im Sinne der eingangs angeführten Dreistufigkeit schlagen die Handlungsempfehlungen zum Rahmenplan eine Unterscheidung nach

- Adhoc-Maßnahmen,
- Zwischenlösungen sowie
- Entwurfsplanungen zur dauerhaften Umgestaltung

vor. Während als Adhoc-Maßnahmen in der Regel temporäre Eingriffe, die zeitnah sowie mit relativ geringem baulichen oder finanziellen Aufwand umzusetzen sind, vorgeschlagen werden, gestalten sich die Zwischenlösungen bereits aufwändiger. Auch bei baulichen Eingriffen werden dabei die Ziele des Rahmenplans, die die Ausgangsbasis für die Entwurfsplanung zur dauerhaften Umgestaltung bilden, nicht aus den Augen verloren. Mit Blick auf die praktische Umsetzung sind dabei die Stufen nicht in jedem Fall „scharf“ voneinander zu trennen. Grundsätzlich wird im Folgenden nach konkreten Maßnahmen zur Umsetzung und den weiteren Verfahrensschritten unterschieden.

Maßnahmen zur Umsetzung

Als Ergebnis des Dialogverfahrens Wolbecker Straße werden dabei in der Dokumentation als Beispiele für Adhoc-Maßnahmen

- der Bau von Sitzgelegenheiten in den Seitenräumen,
- die Umnutzung von Kfz-Stellplätzen in Radabstellanlagen, Ladezonen, Sitzgelegenheiten und Außensitze für Gastronomie sowie
- mobiles Grün

benannt.

Im Rahmen der öffentlichen Werkstatt im Juni 2022 entwickelten Bürger*innen hierauf aufbauend eigene Projektideen wie etwa den Bau von Parklets oder ein Bewässerungskonzept für Stadtbäume. In der öffentlichen Werkstatt wurde zugleich abgefragt, inwieweit Teilnehmende bereit sind, sich im Sinne ihres bürgerschaftlichen Engagements persönlich einzubringen.

Die Verwaltung hat die im Rahmen des Dialogverfahrens sowie der Ergebniswerkstatt vorgeschlagenen Maßnahmen zusammengestellt und ämterübergreifend im Hinblick auf ihre Umsetzung und eine sich daraus ergebende zeitliche Perspektive geprüft. Dabei zeigte sich, dass einige Maßnahmen, wie etwa die Anpassung von Ladezonen mit Blick auf die unterschiedlichen Ansprüche und Bedarfe, so ohne weiteres nicht möglich ist, sondern zunächst weiterer Abstimmungen vor allem hinsichtlich der Radverkehrssicherheit bedarf und daher eher mittelfristig umsetzbar ist. Auch die Maßnahmen auf Grundlage von bürgerschaftlichem Engagement bedürfen gesonderter Betrachtung, weil es sich zum Teil um Pilotprojekte (an privaten Fallrohren angeschlossene Regenwasserspeicher im öffentlichen Raum, Parklets im Eigenbau unter Einhaltung von Sicherheitsstandards) handelt, die noch im Detail bspw. im Hinblick auf Haftungsfragen geprüft werden müssen.

Im Zuge der bisherigen Umsetzung wurden im Herbst 2022 auf der Wolbecker Straße und in den unmittelbar angrenzenden Kreuzungsbereichen bereits zusätzliche Fahrradstellplätze eingerichtet. Weitere Adhoc-Maßnahmen sind unmittelbar in Vorbereitung.

Im Einzelnen sind folgende Maßnahmen geplant oder bereits umgesetzt (Stand 12/2022):

	Maßnahme	Kategorie	Status
1	Zusätzliche Fahrradstellplätze (53 umgesetzt plus 30 in Planung)	Adhoc-Maßnahme	In Teilen umgesetzt, weitere Standorte folgen*
2	Partieller Schutzstreifen für Radfahrende auf der Fahrbahn (Maßnahme der Unfallkommission)	Adhoc-Maßnahme/ mittelfristige Maßnahme	Umsetzung auf Beschluss der Unfallkommission im Anschluss an die Veröffentlichung ab Februar 2023*
3	Außensitze für Gastronomie (Fläche für Außengastronomie auf Höhe Hausnr. 50/52)	Adhoc-Maßnahme	Standort identifiziert und abgestimmt, Umsetzung zur Freiluftsaison 2023
4	Mobiles Grün	Adhoc-Maßnahme	Umsetzung in der Pflanzperiode Frühjahr 2023
5	Herausnahme von PKW-Stellplätzen (22 PKW-Stellplätze entfallen)	Adhoc-Maßnahme	Durch die vorher genannten Maßnahmen werden zukünftig 22 bisher als PKW-Stellplatz genutzte Flächen anders genutzt. Weitere Standorte folgen, wenn an entsprechender Stelle Bedarfe für andere Nutzungen (bspw. Fahrradabstellplätze, Grün) angemeldet werden.*
6	Anpassung von Lieferzonen und Lieferzeiten (Abstimmung von Rahmenbedingungen und Bedarfen)	mittelfristige Maßnahme	Abstimmung des verwaltungsinternen Vorgehens
7	Qualifizierung des Stadteingangs Hansaplatz	mittelfristige Maßnahme/ langfristige Maßnahme	Regelmäßige Abstimmung der Planungen Wolbecker Straße, Hansaplatz und Fahrradstraße Schillerstraße zwischen den Ämtern 66 und 67
Durch bürgerschaftliches Engagement gestützte Maßnahmen aus der öffentlichen Werkstatt			
8	Standortvorschläge für neue Fahrradstellplätze	Adhoc-Maßnahme	Bereits umgesetzt, weitere Standorte in Prüfung*
9	Grünpflege	Adhoc-Maßnahme	Umsetzung im Anschluss an die Aufstellung des Mobilen Grüns

10	Parklet/Viertelplätzchen	Adhoc-Maßnahme	Umsetzung in Prüfung
11	Regenwasserspeicher/Wassertanke	Adhoc-Maßnahme	Umsetzung in Prüfung

Im Folgenden werden die aufgelisteten Maßnahmen im Detail beschrieben:

Zusätzliche Fahrradstellplätze (1 und 8)

Bis Oktober 2022 wurden insgesamt 53 zusätzliche Fahrradstellplätze eingerichtet. Diese zusätzlichen Fahrradstellplätze sind Teil des „3.000-Fahradstellplätze-Programm“ und wurden an von Bürger*innen vorgeschlagenen Standorten eingerichtet. Zusätzlich sind weitere Fahrradstellplätze als Abgrenzung des Fahrradschutzstreifens im mittleren Bereich stadtauswärts sowie als Abgrenzung zum mobilen Grün vorgesehen. Hierzu werden im Frühjahr 2023, im Rahmen der Baumaßnahme „Partieller Schutzstreifen“ und des Aufbaus des mobilen Grüns rund 30 weitere Fahrradstellplätze eingerichtet. Im Zuge dieser Maßnahmen entfallen 8 PKW-Stellplätze.



Fahradstellplätze und mobiles Grün: geplante und umgesetzte Standorte

Partieller Schutzstreifen für Radfahrende auf der Fahrbahn (2) (stadtauswärts von Hausnummer 42 bis 54)

In den vergangenen Jahren ist es auf der Wolbecker Straße auf Höhe des REWE Marktes (Hausnummer 44 – 48) vermehrt zu Unfällen gekommen. Daher wurde diese Stelle wiederholt in der Unfallkommission angesprochen und mit dem Ziel diskutiert, eine Lösung in Abgleich mit dem aktuell stattfindenden Dialogverfahren Wolbecker Straße zu finden. Auf Beschluss der Unfallkommission wird zur Entschärfung der Unfallhäufungsstelle vor dem Eingang REWE der Radweg von der Nebenanlage auf die Fahrbahn verlegt.

Die Unfallkommission hatte sich bereits im Jahr 2020 mit den Unfallhäufungsstellen auf der Wolbecker Straße befasst und entschieden, dass die Radwegebenutzungspflicht im Abschnitt zwischen Servatiiplatz und Hansaring aufgehoben wird. Darüber hinaus sollte zunächst das geplante „Dialogverfahren Wolbecker Straße“ abgewartet werden, um dann unter Berücksichtigung der Ergebnisse abgestimmte Maßnahmen durchzuführen. Auch nach Aufhebung der Radwegebenutzungspflicht Anfang 2020 und der zusätzlichen Platzierung entsprechender Hinweistafeln im April 2021 liegt im Bereich vor dem REWE Markt aktuell sowohl ein dreijähriger als auch eine einjährige Unfallhäufungsstelle. Insbesondere besteht hier auf der Nebenanlage ein Konflikt zwischen Rad- und Fußverkehr. Auf Grundlage der Empfehlungen des Dialogverfahrens wurden als Ergebnis einer ämterübergreifenden Abstimmung neben der Einrichtung des Schutzstreifens u.a. Standorte für neue Fahrradabstellanlagen im Plan berücksichtigt. Auch die Schaffung zusätzlicher Flächen für Außengastronomie ist in den verkehrstechnischen Entwurf eingeflossen. In Abstimmung zwischen den beteiligten Ämtern wurde ein Entwurf (Anlage 1) erarbeitet, der sowohl die aus Gründen der Verkehrssicherheit notwendigen Maßnahmen auf Empfehlung der Unfallkommission als auch die im Rahmen des Dialogverfahrens erarbeiteten verkehrlichen und stadtgestalterischen Ziele berücksichtigt.

Der gemeinsam abgestimmte Entwurf wurde der Unfallkommission im November 2022 zur Entscheidung vorgelegt.

Die Planung sieht den Rückbau des Radweges zwischen Haus Nr. 42 und 52 vor. Die vorhandene Rotpflasterung des derzeit bestehenden Radwegs auf der Nebenanlage wird durch graue Gehwegplatten ersetzt, so dass sich der Gehweg vor dem REWE auf 3,80 Meter verbreitert. Auf der Fahrbahn wird zwischen den Hausnummern 42 und 54 stadtauswärts auf einer Länge von ca. 140 Metern ein 2,00 Meter breiter Schutzstreifen eingerichtet. Der Schutzstreifen wird rot eingefärbt und mit Fahrradpiktogrammen ausgestattet. Durch die Einrichtung eines Schutzstreifens soll so einerseits gewährleistet werden, dass Radfahrenden eigener Straßenraum zur Verfügung steht. Andererseits wird durch den Verzicht auf einen Radfahrstreifen sichergestellt, dass die im Frühjahr 2020 umgesetzte Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht erhalten bleibt und von Radfahrenden weiterhin die komplette Fahrbahn genutzt werden kann. Um die Befahrbarkeit des Gehweges zusätzlich zu unterbinden, ist eine schraffierte Sperre in Höhe Haus Nr. 42 geplant. Der gepl. Schutzstreifen endet in Höhe Haus Nr. 52. Über die vorh. Absenkung vor Haus Nr. 54 hat der Radfahrer wieder die Möglichkeit den Radweg zu erreichen. Durch die Maßnahme entfallen 14 PKW-Stellplätze am Rand der stadtauswärts liegenden Fahrbahn.

Die in diesem Abschnitt heute vorhandenen Fahrradabstellanlagen werden an die jeweiligen Enden des Schutzstreifens zur zusätzlichen Absicherung des Verknüpfungsbereichs versetzt.

Für die zuvor beschriebenen Einzelmaßnahmen ist mit Kosten in Höhe von ca. 25.000 € zu rechnen. Vergabe und Umsetzung sind unmittelbar nach der Veröffentlichung ab Februar 2023 vorgesehen.

Zusätzliche Außensitze für Gastronomie (3)

Im Zuge der Verlagerung des Radverkehrs auf den Gehweg werden auf Höhe der Hausnummern 50/52 auf der dem Haus zugewandten Seite Außensitze für die Gastronomie eingerichtet. Die Einrichtung der Außensitze ist im Anschluss an den Rückbau des Fahrradweges auf der Nebenanlage zum Saisonstart im Frühjahr 2023 geplant und wird gemeinsam mit den anliegenden Gastronomen unter abschnittsweiser Mitnutzung der Nebenanlage als Sondernutzungsfläche umgesetzt (s. Visualisierung).



Visualisierung: Mike Gottlob Grafik Design

Mobiles Grün (4 und 9)

In der Pflanzperiode Frühjahr 2023 soll unter Berücksichtigung des bestehenden Baumbestandes (beidseitig zwischen Hansaring und dem Kreuzungsbereich Sophienstraße/Dortmunder, des Schutzstreifens für Radfahrende (stadtauswärts zwischen Sternstraße und Dortmunder Straße) und der Lieferzone (zwischen Dorotheenstraße und Sternstraße) „Mobiles Grün“ aufgestellt werden.

Als Standort für „Mobiles Grün“ ist der stadteinwärts führende Bereich zwischen Sophienstraße und Dorotheenstraße vorgesehen. Hier sollen zunächst vier mobile Pflanzgefäße aufgestellt werden. Im Anschluss an die Pflanzkübel sind jeweils Fahrradabstellanlagen vorgesehen.

Darüber hinaus sind zwei weitere Standorte für mobiles Grün auf der gegenüberliegenden Seite stadtauswärts an der Zu- und Abfahrt des Schutzstreifens auf der Nebenanlage vorgesehen.

Die versetzbaren Pflanzgefäße sollen regelmäßig mit neuen Bäumen bepflanzt werden. Die „alten“ Bäume werden ausgewildert und an dauerhafte Standorte versetzt. Die Pflege soll gemeinsam mit Anlieger*innen, die sich Rahmen der Ergebniswerkstatt hierfür gemeldet haben, umgesetzt werden.



Beispielfotos: Stadt Münster

Herausnahme von 22 PKW-Stellplätzen (5)

Durch die zuvor beschriebenen Maßnahmen (Schutzstreifen, Fahrradabstellplätze, mobile Grün) entfallen an der Wolbecker Straße sowie in den unmittelbar angrenzenden Einmündungsbereichen insgesamt 22 Stellplätze. Von diesen PKW-Stellplätzen befinden sich 18 auf der Wolbecker Straße und vier in den Einmündungsbereichen - sämtlich im mittleren Abschnitt zwischen Sternstraße und Sophienstraße/Dortmunder Straße. Diese Stellplätze sind aktuell bewirtschaftet oder mit einem zeitlich begrenzten Halteverbot versehen.

Lieferzonen und Lieferzeiten (6)

Um eine Neuordnung der Lieferverkehre vorzunehmen stimmt die Verwaltung aktuell das weitere Vorgehen ab. Zentrale Fragestellung ist dabei, wie notwendige Lieferverkehre so abgewickelt werden können, dass die Verkehrssicherheit gewährleistet ist und die eingerichteten Bereiche und Lieferzeiten sowohl von den Anliefernden als auch von den übrigen Verkehrsteilnehmenden respektiert werden.

Hintergrund ist, die im Rahmenplan vorgeschlagene verpflichtende Führung des Radverkehrs auf der Straße mittelfristig komfortabel und verkehrssicher zu ermöglichen. Derzeit werden Radfahrende häufig durch parkende Lieferfahrzeuge gezwungen, zur Fahrbahnmitte auszuweichen. Dies ist ein Hemmnis für die verpflichtende Führung des Radverkehrs auf der Straße.

Zur Abstimmung der zentralen Frage, wo im genannten Abschnitt der Wolbecker Straße geeignete Flächen für Lieferzonen vorgehalten werden können, wurde eine verwaltungsinterne Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Ordnungsbehörden und der Polizei eingerichtet. Diese Ergebnisse bilden die Grundlage, um mit den anliegenden Einzelhändlern, Gastronomen und Dienstleistern verbindliche

Rahmenbedingungen für Lieferverkehre abzustimmen. Dies ist für Februar/März 2023 vorgesehen. Im Anschluss werden die entsprechenden Lieferzonen und Lieferzeiten ausgewiesen.

Qualifizierung des Stadteingangs Hansaplatz (7)

Der Bereich Hansaplatz/Kreuzung Hansaring nimmt in der Rahmenplanung eine Sonderstellung ein. Der Rahmenplan schlägt hier die Qualifizierung des Stadteingangs vor. Aktuell gibt es im Bereich Hansaplatz Planungen des Amtes 67 zur Neuordnung des eigentlichen Platzbereiches. Hierzu hat das Amt 67 einen Wettbewerbsantrag mit dem Schwerpunkt einer nachhaltigen Platzgestaltung beim Land eingereicht, über den Anfang 2023 entschieden wird. Zudem soll im südlichen Bereich des Hansaplatzes die Fahrradstraße Schillerstraße im Jahr 2023 im Hinblick auf die Anpassung an die aktuellen Qualitätsstandards der Stadt Münster für Fahrradstraßen überplant werden (vgl. hierzu Vorlage V/0769/2022). Die Planungen werden aufeinander abgestimmt.



Rahmenplan Ausschnitt

Parklets (10)

Als Ergebnis der öffentlichen Werkstatt hat das Hansaforum angefragt, ob das sog. „Viertelplätzchen“ einen Standort auf der Wolbecker Straße finden kann. Das Viertelplätzchen ist als sog. „Parklet“ so konzeptioniert, dass es der Größe eines Stellplatzes entspricht und flexibel eingesetzt werden kann. Aktuell ist die Verwaltung hier in Abstimmungsgesprächen, die insbesondere den Standort des „Viertelplätzchens“ sowie die Themen Verkehrssicherheit und Haftung aufgreifen. Um ein Parklet im öffentlichen Straßenraum zu platzieren, muss beispielsweise eine hinreichende Sicherung zur Fahrbahn gewährleistet sein.

Sämtliche Maßnahmen, die im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements vorgeschlagen wurden, werden, so sie nicht unmittelbar an der Wolbecker Straße umgesetzt werden können, auch dahingehend geprüft, ob sie an anderer Stelle im Stadtraum umsetzbar sind.



Viertelplätzchen, Foto: Dominik Paul

Regenwasserspeicher/„Wassertanken“ (11)

Der Idee der „Wassertanken“ liegt der Gedanke zugrunde, die Dachentwässerung dahingehend zu nutzen, dass anfallendes Regenwasser für die Bewässerung von Straßenbäumen im unmittelbaren Umfeld genutzt werden. Hierzu wird ein entsprechend konzipierter Wasserspeicher unmittelbar an das Fallrohr angeschlossen. Über einen Wasserhahn kann dann entsprechendes Gießwasser entnommen werden. Anspruch der Projektidee ist es, einen direkten Beitrag zur Klimaresilienz in der Nachbarschaft zu leisten.

Im Rahmen dieser Projektidee soll einerseits öffentlicher Raum genutzt werden, in dem die „Wassertanken“ aufgestellt werden. Andererseits muss eine Genehmigung von Hauseigentümer*innen eingeholt werden, um die Regenwasserspeicher an die privaten Fallrohre anzuschließen. Die Verwaltung prüft gemeinsam mit den Ideengeber*innen inwieweit fallbezogene Lösungen ggf. auch an anderer Stelle im Stadtraum umgesetzt werden können.

Ausblick: Aktueller Stand und weitere Verfahrensschritte

Wie bereits oben erwähnt wurde mit der Vorlage V/0115/2022 ein dreistufiges Verfahren für die weitere Planung und Umsetzung beschlossen. Dabei soll genügend Platz für den Dialog mit den Nutzenden und Anliegenden eingeplant werden.

Die einzelnen Phasen unterscheiden sich nach:

- **Ad-hoc-Maßnahmen** – wie in dieser Vorlage ausführlich beschrieben.

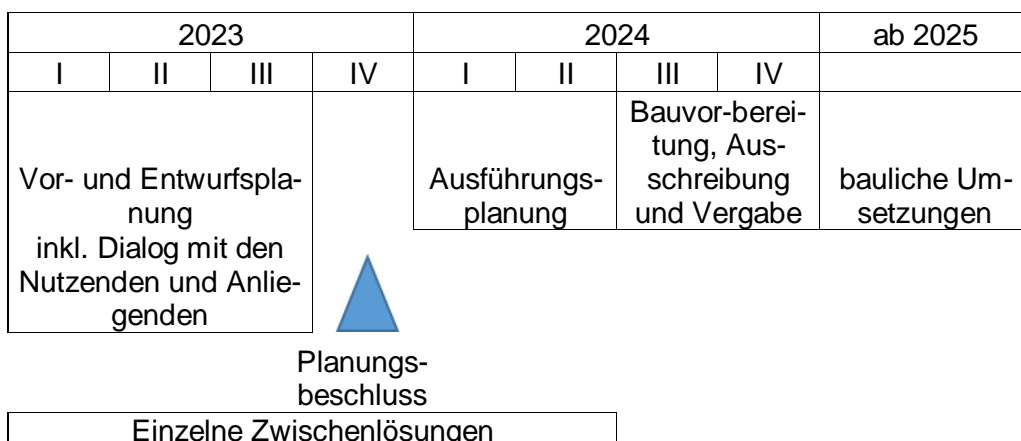
- **Zwischenlösungen** auf Basis der weiterführenden Planung im Anschluss an einen konkreten anordnungsreifen verkehrstechnischen Entwurfs, die ab 2023 Maßnahmen in die Wege leiten, die inhaltlich bereits auf die dauerhafte Umgestaltung einzahlen
bspw.
 - Verlegung des Radverkehrs auf die Straße (Mischverkehr)
 - Erleichterung der Querung zwischen dm und REWE-Markt für Fußgänger*innen
 - Testen eines Logistik/Mobilitäts-Hubs auf dem REWE-Parkplatz in Abstimmung mit dem Eigentümer
 - Qualifizierung Stadteingang Hansaplatz in Abstimmung mit der aktuellen Umgestaltung
 - Umgestaltung des Kreuzungsbereichs und Stadteingangs Bremer Platz
 - Angleichung der Geschwindigkeit von Radfahrenden und MIV
- **Entwurfs und Ausführungsplanungen zur dauerhaften Umgestaltung** des gesamten Bereichs zwischen Hansaring und Servatiplatz von Hauswand zu Hauswand

Im Hinblick auf das weitere Verfahren bereitet die Verwaltung aktuell das auf den Beteiligungsprozess aufbauende Planungsverfahren für die Leistungsphasen der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) bis zur Entwurfsplanung (LPh 3) vor.

Die Entwurfsplanung bildet die Grundlage für den Planungsbeschluss und bezieht sich auf die Neugestaltung der Wolbecker Straße zwischen Bremer Straße und Hansaring. Der Bereich Servatiplatz bis Bremer Platz wird zunächst zurückgestellt, weil die Planungen in diesem Bereich in Abhängigkeit zu den weiteren Planungen der Veloroute Everswinkel - Münster sowie Projekten am Bremer Platz und am Servatiplatz stehen. Die Fertigstellung der Entwurfsplanung und somit wichtiger Meilenstein für die weitere Beteiligung ist für das 2. Halbjahr 2023 vorgesehen. Die Leistungsphasen für die bautechnische Ausführungsplanung, die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen für die Bauausführung und die Durchführung der Maßnahme schließen sich an den für Ende 2023/ Anfang 2024 vorgesehenen Planungsbeschluss an. Die Dauer dieser Leistungsphasen ist ebenso wie der Beginn und die Dauer der baulichen Umsetzung sehr stark vom Umfang des Umbaus (Ergebnis der Entwurfsplanung) abhängig. Daher kann zum heutigen Zeitpunkt noch keine präzise Zeitkette bis zur Fertigstellung der Maßnahmen aufgebaut werden.

In der Zeit bis zur baulichen Umsetzung der Planung werden verkehrliche Lösungen, die auf das Planungsziel einzahlen, soweit möglich interimswise umgesetzt (siehe o. g. Zwischenlösungen).

Mögliche Zeitkette:



In Vertretung

gez. Robin Denstorff
Stadtbaurat